

Schulnachrichten

über

das Schuljahr von Ostern 1905 bis Ostern 1906.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände	I	Ob. II	U. II	Ob. III	U. III	IV	V	VI	Stundenzahl des Lehr- gegenstandes	
evang. Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	
kath. Religion	2		2			2			6	
Deutsch und Geschichtserzählung	4	4	3	3	3	4	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 4$	$\left. \begin{smallmatrix} 4 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 5$	30	
Französisch	4	4	5	6	6	6	6	6	43	
Englisch	4	4	4	4	5				21	
Geschichte und Erdkunde	3 1	3 1	2 1	2 2	2 2	3 2	2	2	28	
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	6	6	5	5	42	
Physik	3	3	2	2					10	
Naturbeschreibung			2	2	2	2	2	2	12	
Chemie Chemische Übungen fak.	3 (2)	3	2						8 (2)	
Turnen	3			3			3		9	
Zeichnen Scharzeichnen fak.	2	2	2	2	2	2	2		14 (3)	
Schreiben	1		2			2	2	2	6	
Gesang	1			1			1	1	6	
	1									
Stundenzahl } }	evang.	36	36	35	35	35	34	30	30	
	kath.	36	36	35	35	35	34	30	30	



2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1905.

Nr.	Namen der Lehrer	Prima	Obersekunda	Untersekkunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Zu- sam- men
1.	Direktor Prof. Dr. Klipstein	4 Englisch	4 Englisch		4 Englisch					12
2.	1. Oberlehrer Prof. Dr. Krüger	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde		3 Geschichte 2 Erdkunde			20
3.	2. Oberlehrer Prof. Utescher	3 Chemie 2 Chemische Übungen	3 Chemie	2 Chemie 2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung		6 Mathematik und Rechnen 2 Naturbeschr.			22
4.	3. Oberlehrer Prof. Dr. Goguel		2 ev. Religion 4 Deutsch	2 ev. Religion 3 Deutsch				2 ev. Religion 6 Französisch	1 Geschichts- erzählung 2 Erdkunde	22
5.	4. Oberlehrer Rummier	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik		5 Mathematik 2 Physik					23
6.	5. Oberlehrer Dr. Kistenmacher	4 Französisch	4 Französisch		6 Französisch	5 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde				23
7.	6. Oberlehrer Anders			5 Mathematik 2 Physik		6 Mathematik 2 Natur- beschreibung		5 Rechnen 2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung	24
8.	7. Oberlehrer Dr. Mühlenpfordt	2 ev. Religion 4 Deutsch	3 Turnen	2 ev. Religion 3 Deutsch	2 ev. Religion 3 Deutsch	3 Deutsch	2 ev. Religion	2 Erdkunde		24
9.	8. Oberlehrer Gramsch			5 Französisch 4 Englisch		6 Französisch	2 Schreiben		6 Französisch	23
10.	Lehrer an der Oberrealschule Nixdorf					2 ev. Religion 3 Turnen	4 Deutsch 6 Französisch	4 Deutsch 2 Schreiben	3 ev. Religion 4 Deutsch	28
11.	Zeichenlehrer Scharif	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen	2 Zeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 2 Zeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Gesang	2 Schreiben 1 Gesang	24
12.	Kath. Religionslehrer Piarer Hoffmann		2 kath. Religion		2 kath. Religion	2 kath. Religion		2 kath. Religion		6
13.	Hilfslehrer Erfurth								5 Rechnen	5
14.	Technischer Hilfslehrer Hackenberg							3 Turnen		3

Verteilungsplan der Lehrstunden unter die Lehrer vom 15. (29.) November 1905 ab.

Nr.	Namen der Lehrer	Prima	Obersekunda	Unterssekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Zusammen
1.	Direktor Prof. Dr. Klipstein	4 Englisch	4 Englisch		4 Englisch					12
2.	1. Oberlehrer Prof. Dr. Krüger	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Geschichte 2 Erdkunde				20
3.	2. Oberlehrer Prof. Utescher ⁹⁾	3 Chemie 2 Chemische Übungen	3 Chemie	2 Chemie	2 Natur- beschreibung	6 Mathematik und Rechnen 2 Naturbesch.				20
4.	4. Oberlehrer Rummel	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik		5 Mathematik 2 Physik					23
5.	5. Oberlehrer Dr. Kistemacher	4 Französisch	4 Französisch		6 Französisch					23
6.	6. Oberlehrer Dr. Mühlendorff	2 ev. Religion 4 Deutsch	2 ev. Religion	2 ev. Religion	2 ev. Religion 3 Deutsch	5 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 ev. Religion	2 Erdkunde		23
7.	7. Oberlehrer Gramsch			2 Turnen	5 Französisch 4 Englisch	6 Französisch	2 Schreiben			23
8.	8. Oberlehrer Dr. Zimmermann				5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik 2 Natur- beschreibung		5 Rechnen 2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung	24
9.	Wiss. Hilfslehrer Semmarkand. Brückner		4 Deutsch		3 Deutsch		6 Französisch		2 Erdkunde 1 Geschichte	22
10.	Lehrer an der Oberrealschule Nixdorff	2 Zeichen	2 Zeichen		2 Zeichen	2 ev. Religion 3 Deutsch	4 Deutsch	2 ev. Religion 4 Deutsch 2 Schreiben	3 ev. Religion 4 Deutsch	27
11.	Zeichenlehrer Scharff	1 Linearzeichnen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	3 Turnen	2 Zeichen	2 Zeichen 1 Gesang	2 Schreiben 1 Gesang	24
12.	Kath. Religionslehrer Pfarrer Hoffmann		2 kath. Religion	1 Chorgesang		1 Chorgesang		2 kath. Religion		6
13.	Hilfslehrer Erfurth							2 kath. Religion	5 Rechnen	5
14.	Technischer Hilfslehrer Hackenberg							3 Turnen		3

⁹⁾ Der 3. Oberlehrer Prof. Dr. Goguel ist seit dem 15. November 1905 beurlaubt.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Stoffe.

O. und U. I. Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion Evang. 2 St. Johannesevangelium, Confessio Augustana. Der Römerbrief. Wiederholung der Kirchengeschichte, der Hauptstücke und einiger Kirchenlieder. *Mühlenpfordt.* — Kath. 2 St. a) Kirchengeschichte der Neuzeit (5. Periode). Wiederholungen. b) Dogmatik nach Königs Lehrbuch III. *Hoffmann.* — **Deutsch** 4 St. Gelesen wurden: Sophokles, König Oedipus; Heinrich von Kleist: Prinz Friedrich von Homburg; Grillparzer: Die Ahnfrau, Sappho; Goethe: Torquato Tasso, Wahrheit und Dichtung, Lyrik. — Entwicklung der deutschen Literatur. — Deklamationen und freie Vorträge. — Acht Aufsätze. *Mühlenpfordt.* — **Französisch** 4 St. Gelesen: Lanfrey, La campagne de 1806; Racine, Britannicus. Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik. Sprechübungen und Erweiterung des Wortschatzes. Metrik, Synonymik, Stilistik. Einiges aus der Literaturgeschichte des 17. Jahrhunderts. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, darunter 6 Aufsätze (S. 9.). *Kistenmacher.* — **Englisch** 4 St. Gelesen: Seeley, Expansion of England, Shakespeare, Macbeth. Wiederholung und Erweiterung der früheren grammatischen Lehraufgaben. Stilistisches und Metrisches im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen, mündliche und schriftliche Übungen, darunter einige Aufsätze. *Klipstein.* — **Geschichte** 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1648 bis zur Gegenwart, insbesondere preußisch-deutsche Geschichte. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters. *Krüger.* — **Erdkunde** 1 St. Ausgewählte Abschnitte aus der allgemeinen Erdkunde, namentlich Klimatologisches, Ozeanographisches, Geologisches, Völkerkundliches. *Krüger.* — **Mathematik** 5 St. Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Elemente der Projektionslehre und Kartographie. Diophantische u. kubische Gleichungen, Kombinatorik; unendliche Reihen. 4 größere häusliche und 8 Klassenarbeiten. *Rummler.* — **Physik** 3 St. Wellenlehre, Akustik, Optik. *Rummler.* — **Chemie** 3 St. Geschichte der Chemie. Organische Chemie: Elementaranalyse, empirische und rationelle Formeln, Strukturformeln; Kohlenstoffketten, Isomerin; die wichtigsten Fettkörper und das Benzol. Elemente der Geologie; stöchiometrische Aufgaben. — 2 St. freiwillig: Einfache Aufgaben im Laboratorium. 4 Arbeiten. *Utescher.* — **Freihandzeichnen:** Fortsetzung des Zeichnens nach schwierigen Natur- und Kunstgegenständen; Skizzierübungen im Freien. *Scharff.* — **Linearzeichnen** (freiwillig) 1 St. Schattenkonstruktionen, Perspektive. *Scharff.*

O. II. Klassenlehrer: Prof. Dr. Krüger.

Religion Evang. 2 St. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte, sowie leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, die vom altchristlichen Gemeindeleben handeln; in Verbindung damit Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Juden- und Heidenchristentum. I. S. *Goguel*, i. W. *Mühlenpfordt.* — Kath. 2 St. zusammen mit I. *Hoffmann.* — **Deutsch.** Gelesen wurden: Wallenstein, Emilia Galotti, Egmont, Walther von der Vogelweide, Parzival des Wolfram von Eschenbach; das Nibelungenlied wiederholt. Über Lessing, Goethe, Schiller. Sprachliches. 8 Aufsätze. I. S. *Goguel*, i. W. *Brückner.* — **Französisch** 4 St. Gelesen: Lebrun, Quinze jours à Paris; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Lektüre von Gedichten. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der früheren Klassen; das Wichtigste aus der Metrik, Stilistik, Synonymik, Hör- und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, sowie über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Diktate, Übersetzungen. 6 Aufsätze. *Kistenmacher.* — **Englisch** 4 St. Gelesen: Graham, The Victorian Era; Thomas Hughes, Tom Brown's School-Days. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Verbum. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und über Stoffe aus dem täglichen Leben. Schriftliche Übersetzungen und einige freie Arbeiten. *Klipstein.* — **Geschichte** 3 St. Griechische

Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Physikalische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Arithmetik und Algebra: Arithmetische Reihen I. Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung; die imaginären und komplexen Zahlen, reziproke und binomische, sowie schwierigere quadratische Gleichungen nebst Anwendungen. Planimetrie: Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Polen und Polaren, Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkten und Axen. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie: Additionstheoreme, erweiterte Dreiecksberechnung. Stereometrie: Ausmessung der Körperstumpfe und Kugelteile. Guldinsche Regeln. Alle 4 Wochen eine Klassen- oder Hausarbeit. *Rummler*. — **Physik** 3 St. Wärmelehre einschließlich mechanischer Wärmetheorie und Meteorologie; Elektrizität, besonders Galvanismus mit Rücksicht auf seine Anwendungen, Messung der Stromgrößen. *Rummler*. — **Chemie** 3 St. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Die Metalloide und ihre Verbindungen. Lösungen. Säuren, Basen und Salze. Symbole, Formeln, Gleichungen. Elektrolyse. Verbrennung. Allgemeine Gasgesetze. Verflüssigung der Gase. Reguläres, quadratisches und hexagonales Krystallsystem. Wichtige Mineralien. 4 Arbeiten. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Fortsetzung aus U. II; Skizzierübungen im Freien. — **Linearzeichnen** 1 St. Weiterführung der Projektion. Durchdringungen. Parallelperspektivische Darstellung von Körpern. *Scharff*.

U. II. Klassenlehrer: Prof. Dr. Goguel.

Religion Evang. 2 St. Erklärung ausgewählter Psalmen und Stellen aus den Propheten, Messianische Weissagungen; Wiederholung der Bergpredigt; das Evangelium des Markus. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. I. S. *Goguel*, i. W. *Mühlenpfordt*. — Kath. 2 St. zusammen mit I. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Dispositionsübungen in der Klasse; gelesen wurden: Voß' Luise, Schillers Tell und Jungfrau von Orleans; die Sängler der Freiheitskriege. Gedichte und Stellen aus Dramen auswendig gelernt, freigehaltene Berichte über Gelesenes. Monatlich ein Aufsatz. I. S. *Goguel*, i. W. *Brückner*. — **Französisch** 5 St. Syntax des Adjektivs, Adverbs, der Fürwörter, Vergleichungssätze, Negationen. Wiederholung der gesamten Grammatik; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Sprechübungen. Gelesen: Daudet, Tartarin de Tarascon, Leitnitz, Paris et ses Environs. *Gramsch*. — **Englisch** 4 St. Syntax des Geschlechtsworts, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Fürworts und Umstandsworts, die wichtigsten Verhältniswörter; Wiederholung der Lehraufgabe der O. III. Klassenarbeiten. Gelesen: Freeman, History of the Norman Conquest. *Gramsch*. — **Geschichte** 2 St. Preußische und deutsche Geschichte von der Regierung Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas; elementare mathematische Erdkunde; die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der jetzigen Zeit. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Logarithmen, Anfangsgründe der Trigonometrie und Stereometrie. Erweiterung früherer Lehrstoffe und regelmäßige Wiederholungen. Anleitung zum Zeichnen räumlicher Gebilde. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. I. S. *Anders*, i. W. *Zimmermann*. — **Physik** 2 St. Die einfachsten Erscheinungen des Magnetismus, der Elektrizität und der Optik experimentell behandelt. I. S. *Anders*, i. W. *Zimmermann*. — **Chemie** 2 St. Die wichtigsten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen. Einige wichtige Mineralien. Chemische Zeichensprache. *Utescher*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. I. W. Anatomie und Psychologie des Menschen, Anweisung über Gesundheitspflege. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Schwierigere Darstellungen nach Natur-, Gebrauchs- und Kunstformen. — **Linearzeichnen**: Beginn der Projektionslehre. Darstellung ebener Figuren und einfacher Körper. *Scharff*.

O. III. Klassenlehrer: Oberlehrer Rummler.

Religion Evang. 2 St. Die Lehrtätigkeit Jesu nach dem Evangelium Matthäi, Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers; kurze Geschichte des Kirchenliedes; Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder, 2 Lieder wurden neu gelernt. *Mühlenpfordt*. — **Kath.** 2 St. Kirchengeschichte der 4. und 5. Periode. Vollendung der Glaubenslehre und die Sittenlehre nach Königs Handbuch. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek; das Lied von der Glocke; Einführung in die Homerübersetzung (Voß), Paul Heyse's Kolberg. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Alle 4 Wochen häusliche und Klassenarbeiten; mündliche Inhaltsangabe des in der Klasse und privatim Gelesenen; Vortrag gelernter Gedichte. *Mühlenpfordt*. — **Französisch** 6 St. Syntax des Infinitivs, Partizips, Gerundiums, Geschlechtsworts und Hauptworts. Gelesen: Thiers, Expédition d'Égypte; Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen und Diktate. *Kistenmacher*. — **Englisch** 4 St. Hilfszeitwörter, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten und Moden, Rektion der Zeitwörter; schriftliche Übersetzungen und Diktate; Sprechübungen. Gelesen: Scott, Tales of a Grandfather. *Klipstein*. — **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation und brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1740. *Krüger*. — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Lehre von der Proportionalität und Ähnlichkeit; vom Kreise, von den regelmäßigen Vierecken, Kreisumfang und Kreisinhalt, Konstruktionsaufgaben, Potenzen, Wurzeln, Gleichungen 1. Grades mit mehreren, 2. Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Rummler*. — **Physik** 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Wärmelehre. *Rummler*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Einige schwierige Pflanzenarten zur Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie; Kulturpflanzen und Pflanzengeographie. I. W. Niedere Tiere und Wiederholungen, besonders mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems. *Utescher*. — **Zeichnen** 2 St. Fortsetzung der Übungen aus U. III. Ausgestopfte Tiere. — **Linearzeichnen**: Übungen im Gebrauch der Zeicheninstrumente durch Zeichnen von Flächenmustern und ebenen geometrischen Gebilden. Zeichnen nach verschiedenen Maßstäben. *Scharff*.

U. III. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kistenmacher.

Religion Evang. 2 St. Die poetischen und prophetischen Bücher des alten Testaments. Das christliche Kirchenjahr; die gottesdienstliche Ordnung; das 4. und 5. Hauptstück; Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder; 3 neue Lieder wurden gelernt. *Nixdorff*. — **Kath.** 2 St. Zusammen mit O. III. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze, Unregelmäßigkeiten und Schwankungen im Sprachgebrauch, Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, insbesondere von Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, namentlich von Uhland und Schiller, sowie über das in Betracht kommende Versmaß und die Dichtungsarten; alle 4 Wochen häusliche und Klassenaufsätze. Vortrag gelernter Gedichte. I. S. *Mühlenpfordt*, i. W. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Gelesen: Souvestre, Au Coin du Feu. Sprechübungen. *Gramsch*. — **Englisch** 5 St. Lautier- und Leseübungen; regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre; schriftliche und mündliche Übersetzungen, Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. *Kistenmacher*. — **Geschichte** 2 St. Römische Kaisergeschichte und deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. *Kistenmacher*. — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile und der deutschen Kolonien. Einleitung in die allgemeine Erdkunde. *Kistenmacher*. — **Mathematik** 6 St. Planimetrie: Kreislehre, Vergleichung

der Flächeninhalte, Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. Arithmetik. Die 4 Spezies und die Bruchrechnung mit Buchstaben, Proportionen; Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten und ihre Anwendung; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. I. S. *Anders*, i. W. *Zimmermann*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen; die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen; das natürliche System der Phanerogamen. *Anders*. I. W. Gliedertiere. *Zimmermann*. — **Zeichnen** 2 St. Einführung in das Körperzeichnen. Natur-, Gebrauchs- und Kunstformen. *Scharff*.

IV. Klassenlehrer: **Nixdorff**.

Religion Evang. 2 St. Das Wichtigste über die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten. Durchnahme des 3. Hauptstückes; Wiederholung der Lehraufgaben der V. und VI. 4 Lieder wurden neu gelernt. *Mühlenpfordt*. — **Kath.** 2 St. Erstes Hauptstück vom Glauben. Das Kirchenjahr. Erklärung der kirchlichen Feste. Geschichte des alten Testaments. Erklärung der Evangelien. — **Deutsch** 4 St. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung; Rechtschreibungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Durchgenommenen als häusliche Arbeit alle 4 Wochen. Lesen von Prosastücken und Gedichten; Vortrag gelernter Gedichte. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung; Sprechübungen; 8tägige Klassenarbeiten. I. S. *Nixdorff*, i. W. *Brückner*. — **Geschichte** 3 St. Das Notwendigste über die orientalischen Völker; Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, nebst Ausblick auf die Diadochenreiche; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. *Krüger*. — **Erdkunde** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas; Übungen im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. *Krüger*. — **Mathematik und Rechnen** 6 St. Planimetrie: Übungen im Gebrauch von Lineal, Meßkreis und Zirkel; Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Vierecken; grundlegende Aufgaben. Rechnen: elementare Flächen- und Körperberechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, namentlich in Anwendung auf Zins- und andere Prozentrechnungen; Verteilungs- und Mischungsrechnung. Einführung in die Buchstabenrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Utescher*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Vergleichende Beschreibung der Blütenpflanzen; Übersicht über das natürliche System; Lebenserscheinungen der Pflanzen. I. W. Kriechtiere, Lurche, Fische. Rückblick auf das System der Wirbeltiere. *Utescher*. — **Zeichnen** 2 St. Gepreßte, gewachste und Naturblätter. Schmetterlinge, Käfer, Tonfliesen. *Scharff*. — **Schreiben** 2 St. Größere Vorlagen in lateinischer und deutscher Schrift. *Gramsch*.

V. Klassenlehrer: I. S. Oberlehrer **Anders**, i. W. Oberlehrer Dr. **Zimmermann**.

Religion Evang. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments; Wiederholung und eingehende Besprechung des 2. Hauptstückes mit der Erklärung Luthers. Katechismussprüche und Schriftstellen. 4 Kirchenlieder gelernt. I. S. *Goguel*, i. W. *Nixdorff*. — **Kath.** zusammen mit IV. *Hoffmann*. — **Deutsch und Geschichtserzählungen** 4 St. Im Anschluß an das Lesebuch der einfache und erweiterte Satz, das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze und von der Zeichensetzung; Wiederholung der Wortklassen. Diktate und schriftliche Nacherzählungen aus der Sage und Geschichte der alten Griechen und Römer; mündliches Nacherzählen; Vortrag gelernter Gedichte. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Verneinung, Fragesatz, Zahlwort, Steigerung, Fürwort; Wiederholung der regelmäßigen Konjugation; die wichtigsten unregelmäßigen Verben; Sprechübungen; wöchentliche Klassenarbeiten. I. S. *Goguel*, i. W. *Brückner*. — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Mitteleuropa; Anfänge im Entwerfen von Kartenskizzen. *Mühlenpfordt*. — **Rechnen** 5 St. Teilbarkeit der Zahlen; gewöhnliche Brüche. Übungen

mit benannten Dezimalzahlen; einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Geometrischer Anfangsunterricht. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. I. S. *Anders*, i. W. *Zimmermann*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Merkmale der wichtigsten einfachen Pflanzenfamilien im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten; Hinweis auf Lebensvorgänge der Blütenpflanzen. *Anders*. — I. W. Die wichtigsten Säugetiere und Vögel nach ihrer systematischen Stellung, Lebensweise und Bedeutung für den Menschen; Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. *Zimmermann*. — **Zeichnen** 2 St. Zeichnen ebener Gebilde. Gebrauchsgegenstände nach der Natur und aus dem Gedächtnis. *Scharff*. — **Schreiben** 2 St. Größere Vorlagen in deutscher und lateinischer Schrift. *Nixdorff*.

VI. Klassenlehrer: Oberlehrer Gramsch.

Religion Evang. 3 St. Biblische Geschichten des alten Testaments; vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des neuen Testaments; Erlernung und eingehende Besprechung des 1. Hauptstückes mit der Erklärung Luthers; die hierzu gehörenden Bibelsprüche und 4 Kirchenlieder wurden gelernt. *Nixdorff*. — Kath. 2 St. zusammen mit IV. *Hoffmann*. — **Deutsch und Geschichtserzählungen** 5 St. Im Anschluß an das Lesebuch Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Form; Lehre vom einfachen Satze. Regeln der deutschen Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenen. Vortrag gelernter Gedichte. *Nixdorff*. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. I. S. *Goguel*, i. W. *Brückner*. — **Französisch** 6 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Zahlwortes und Zeitwortes. Sprechübungen. Regelmäßige Klassenarbeiten. *Gramsch*. — **Erdkunde** 2 St. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung; erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte; geographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen. Zur Wiederholung: Reise um die Erde. I. S. *Goguel*, i. W. *Brückner*. — **Rechnen** 5 St. Die Grundrechnungen mit ungleich benannten Zahlen, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. *Erfurth*. — **Schreiben** 2 St. Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. *Scharff*.

Themata der Aufsätze.

a) Deutsch.

Oberprima: 1. Wohl uns, daß uns die Zukunft verborgen ist. 2. Dürfen wir das Drama Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ ein romantisches nennen? 3. Welcher Mittel bedient sich der vorsichtige dramatische Dichter, wenn er uns mit Schlachten, Hinrichtungen und andern schwer darzustellenden Ereignissen bekannt machen will? 4. Grillparzers „Sappho“, eine Darstellung des Gegensatzes zwischen naiv und sentimental, wie er sich bei Schiller findet. 5. Das Papsttum in den Schilderungen Antonios und Mortimers (Klassenaufsatz). 6. Die Bedeutung der Tantalidenfabel für den Aufbau der Handlung in Goethes „Iphigenie auf Tauris“. 7. Tasso und Antonio. 8. Willst Du, daß wir mit hinein in das Haus Dich bauen, laß es Dir gefallen, Stein, daß wir Dich behauen (Rückert, Vierzeilen), (Prüfungsaufsatz).

Unterprima: 1. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an“ (Schiller, der Kaufmann). 2. Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“, eine Verherrlichung des brandenburgisch-preußischen Kriegerstaates. 3. Hat der Ausspruch Recht: „Ubi bene, ibi patria?“ 4. Charakteristik Phaons. 5. Das Papsttum in den Schilderungen Antonios und Mortimers (Klassenaufsatz). 6. „Ein edler Mensch kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken. Vaterland und Welt muß auf ihn wirken. Ruhm und Tadel muß er ertragen lernen“ (Tasso I, 2). 7. Goethes Erinnerung an heimische Kunstpflege während seiner Frankfurter Jugendjahre (nach „Dichtung und Wahrheit“). 8. Versetzungsaufsatz.

Obersecunda: 1. Die Macht des Gesanges. 2. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.“ 3. Licht- und Schattenseiten des Reisens. 4. Wallensteins Soldateska. 5. Weshalb nehmen wir so regen Anteil an dem Verräter Wallenstein? 6. Das Nibelungenlied ein Lied der Treue. 7. Wallensteins letzter Lebenstag. 8. Prüfungsaufsatz.

Untersecunda: 1. Die Einleitung der Ilias. 2. Baumgartens Rettung durch Tell. 3. Warum haben die deutschen Dichter vor allen Monaten den Mai besungen und gepriesen? 4. Geßlers Willkürherrschaft. 5. Frankreichs Lage vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans (nach Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans“). 6. Welche Erfolge erzielt Johanna bis zum Schluß des 2. Aktes in Schillers Jungfrau von Orleans? 7. Die Angehörigen der Johanna (nach Schillers Jungfrau von Orleans). 8. Warum kann ich Karl VII. in Schillers Jungfrau von Orleans nicht hochschätzen? (Prüfungsaufsatz).

b) Französisch.

Prima: 1. L'otage (d'après Schiller). 2. Résumez les principaux événements du règne de Frédéric Barberousse (Klassenaufsatz). 3. Jeanne Darc. 4. Comment on peut voyager. 5. Analyse des „Précieuses Ridicules“ (Klassenaufsatz). 6. Expliquez pourquoi nous aimons notre ville de Fribourg (Prüfungsaufsatz).

Obersecunda: 1. Résumez le règne de Charlemagne. 2. Une journée de vacances. 3. Épisode d'un incendie. (D'après „Quinze jours à Paris“ par Lebrun) (Klassenaufsatz). 4. Quel était le sort de la noblesse française après la révolution? 5. La bataille de Marathon. 6. Une excursion dans les montagnes (Klassenaufsatz).

c) Englisch.

I.: 1. My holidays (A letter). 2. Give a short summary of the first act of Shakespeare's Macbeth. 3. Write a short life of William Shakespeare and add a few notes on his works.

O. II.: 1. Charles Gordon. 2. William Tell. 3. A School-boys' Expedition.

Technischer Unterricht.

a) Gesangsunterricht.

Die Klassen V und VI hatten je 1 Stunde einzeln Unterricht. Die gesanglich begabteren Schüler der Klassen IV bis I bildeten die obere Abteilung; Sopran und Alt, sowie Tenor und Baß hatten je 1 Stunde einzeln und 1 Stunde gemeinschaftlich Unterricht Chorgesang. 105 Schüler waren teils vom ganzen Unterricht, teils vom Besuche einzelner Stunden*) befreit.

b) Turnunterricht.

Die Anstalt wurde im Sommer im ganzen von 279, im Winter von 275 Schülern, besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18, im W. 21	im S. 4, im W. 3
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. 34*)	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 18, im W. 55	im S. 4, im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6,8%, im W. 20%	im S. 1,7%, im W. 1,4%

*) Auswärtige Schüler (i. W. 34), welche vor Beginn der Gesang- oder Turnstunde ins Elternhaus zurückkehren mußten.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen, die wechselnd 54 bis 80 Schüler stark waren und in je 3 Stunden wöchentlich unterrichtet wurden und zwar I und II von Dr. *Mühlenpfordt*, III *Nixdorff*, IV. *Hackenbergl*. Unmittelbar hinter dem Schulgebäude liegt der Turnplatz, an dessen S.-O.-Seite sich die Turnhalle befindet, welche auch von 5 Turnabteilungen der hiesigen Volksschulen und der höheren Mädchenschule benutzt wird. Ausserdem steht seit dem Herbst 1904 ein nicht weit von der Anstalt gelegener großer Spielplatz den städtischen Schulen zur Verfügung. Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Die Bade- und Schwimmanstalt wurde von den Schülern stark benutzt, unter ihnen befanden sich 48% Freischwimmer.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1906/1907 zu benutzenden Lehrbücher.

VI.

- | | | | |
|------------------|---|--|---|
| Evangel. Schüler | } | 1. Memorierstoff f. d. ev. Religionsunterricht. | 5. Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI. |
| | | 2. Hennig, biblische Geschichte. | 6. Ploetz, Elementarbuch d. französischen Sprache (C.). |
| | | 3. Leimbach, Leitfaden f. den evang. Religionsunterricht II. | 7. Debes, Schulatlas. |
| Kathol. Schüler: | } | 4. Schuster, biblische Geschichten. | 8. Utescher, Rechenaufgaben für höhere Schulen (I). |
| | | | 9. Wossidlo, Leitfaden der Botanik. |
| | | | 10. " " " Zoologie. |

V.

- | | |
|--|---|
| 11. Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. | 12. Kirchhof, Erdkunde für Schulen. Außerdem die No. 1—4, 6—10. |
|--|---|

IV.

- | | |
|--|---|
| 13. Für evang. Schüler: Die Bibel. | 16. Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte. |
| 14. Hopf & Paulsiek, deutsch. Lesebuch f. IV. | 17. Kambly-Röder, Planimetrie. Außerdem No. 1, 3, 4, 7—10 und 12. |
| 15. Ploetz—Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. | |

U. III.

- | | |
|---|---|
| 18. Für kath. Schüler: König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht. | 21. Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in d. deutschen Geschichte. |
| 19. Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. | 22. Müller & Kutnewsky, Aufgabensammlung B. 1. Teil. Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17. |
| 20. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. | |

Ob. III.

- | | |
|--|---|
| 23. Deutschbein-Willenberg (s. No. 20) II. | Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17—19, 21. |
| 24. Börner, Leitfaden d. Experimentalphysik. | |
| 25. Bardey, method. Aufgabensammlung. | |

U. II.

- | | |
|---|---|
| 26. Herbst, hist. Hilfsbuch, III. Teil. | Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17, 18, 23, 24 und 25. |
| 27. Schlömilch, Logarithmen. | |
| 28. Levin, Anfangsgründe der Chemie. | 29. Für kath. Schüler: König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht III. |

Ob. II.

- | | |
|---|--|
| 30. Leimbach, Leitfaden f. d. ev. Religions-
unterricht II, Oberstufe. | 33. Börner, Lehrbuch d. Physik f. obere Kl. |
| 31. Lieber & von Lühmann, Leitfaden der
Elementar-Mathematik, III. Teil. | 34. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen
Chemie. |
| 32. Herbst, historisches Hilfsbuch I. | Außerdem No. 1, 7, 12, 13, 15, 17,
18, 23, 27 und 29. |

I.

- | | |
|--|---|
| 35. Herbst, historisches Hilfsbuch II. | No. 1, 7, 12, 13, 15, 17, 18, 23, 27,
29, 30, 31, 33 und 34. |
|--|---|

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1905, März 22. Das K. P. S. K. genehmigt einen sechswöchigen Urlaub des Direktors.
- „ März 30. Dieselbe Behörde genehmigt die Beschäftigung der Volksschullehrer Herren *Erfurth* und *Hackenbergh* mit 5 bzw. 3 Stunden wöchentlich.
- „ April 10. Der Herr Minister bestimmt, daß am 5. Mai in der Aula eine Feier zum Andenken Schillers veranstaltet wird.
- „ April 16. Das K. P. S. K. wünscht die Vertretung des beurlaubten Direktors auf der Direktoren-Versammlung in Jauer durch den ersten Oberlehrer Prof. Dr. *Krüger*.
- „ Juni 4. Dieselbe Behörde bestätigt die Anstellung des hiesigen Oberlehrers *Anders* am Realgymnasium in Görlitz.
- „ Juni 13. Dieselbe Behörde teilt mit, daß Herr Beigeordneter *Klein* als Mitglied des Oberrealschulkuratoriums auf weitere 6 Jahre bestätigt ist.
- „ Juni 25. Dieselbe Behörde genehmigt die Wahl des Dr. *Zimmermann* zum Oberlehrer der Anstalt.
- „ Oktober 10. Der Urlaub des Direktors zur Teilnahme an der Schlesischen Provinzialsynode wird genehmigt.
- 1905, Oktober 14. Das K. P. S. K. übersendet die Ferienordnung für 1906:
- | | | |
|----------------------|------------------------|------------------------|
| 1. Osterferien: | Schulschluß: 4. April; | Schulanfang: 19. April |
| 2. Pfingstferien: | „ 1. Juni; | „ 8. Juni |
| 3. Sommerferien: | „ 4. Juli; | „ 8. August |
| 4. Michaelisferien: | „ 29. September; | „ 10. Oktober |
| 5. Weihnachtsferien: | „ 20. Dezember; | „ 4. Januar 1907. |
- „ Dezember 1. Dieselbe Behörde genehmigt den Urlaub des Oberlehrers Dr. *Goguel*; sie überweist den Kandidat *Brückner* als seinen Vertreter.
- 1906, Januar 14. Dieselbe Behörde ernennt den Direktor zum Kommissar für die bevorstehende Schlußprüfung.
- „ Januar 25. Der Herr Minister erteilt die Genehmigung zur Abhaltung der ersten Reifeprüfung.
- „ Januar 27. Der Königl. Prüfungskommissar bestimmt als Tage der mündlichen Reifeprüfung den 28. Februar und 1. März.
- „ Februar 5. Das K. P. S. K. genehmigt die Zulassung der 11 Oberprimaner zur Reifeprüfung.

1906 Februar 8. Dieselbe Behörde teilt mit, daß dem Oberlehrer Dr. *Goguel* von dem Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen worden ist.

„ Februar 13. Der Herr Minister bestimmt, daß am Tage der silbernen Hochzeitsfeier unseres Kaiserpaares unter Ausfall des Schulunterrichts eine entsprechende Schulfeier stattzufinden hat.

III. Schulgeschichtliches.

Die Schlußprüfung am 28. März v. J. bestanden folgende 27 Untersekundaner: Berger, Bleicher, von Bötticher, Dammann, Erler, Gerber, Gläser, Heiber, Heinrich, Heins, Hühner, Jeitner, Kaden, Keller, Klahr, Mandel, Neumann, Richter, Schröder, Tschirch, Weisflog, Weyrich, Wirth, Wolff, Wunsch, Zimmermann.

Mit Beginn des neuen Schuljahres mußte der Direktor zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen sechswöchigen Urlaub antreten.

Am 27. April mit dem Beginn des Schuljahres wurde die Oberprima mit 13 Schülern eröffnet; nach einer Aufnahme von 63 Schülern betrug die Gesamtzahl der Schüler 268 (S. IV, 1.). An demselben Tage wurde der Oberlehrer *Gramsch* von dem Stellvertreter des Direktors Prof. Dr. *Krüger* in sein Amt eingeführt.

Am 29. und 30. Mai unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung der Klassenlehrer die üblichen Schulausflüge in das Riesen-, Waldenburger und Eulengebirge.

In der Zeit von Pfingsten bis zu den Sommerferien mußte der zu einer militärischen Übung einberufene Oberlehrer Dr. *Mühlenpfordt* durch das Kollegium vertreten werden.

Am Sedantage fand eine gemeinsame Schulfeier statt, bei der Oberlehrer *Rumler* die Festrede hielt.

Am 21. September hielt der Königl. Kommissar Herr Provinzialschulrat Prof. Dr. *Holfeld* die mündliche Schlußprüfung ab, bei der die Untersekundaner Held und Priesent die Reife für Obersekunda erhielten.

Mit dem 1. Oktober trat der Oberlehrer *Anders* an das Realgymnasium in Görlitz über; in seine Stelle wurde der Oberlehrer Dr. *Zimmermann* gewählt und von dem Unterzeichneten am 11. Oktober in das Kollegium eingeführt.

In der Zeit vom 17. bis 27. Oktober war der Unterzeichnete zu den Sitzungen der Schlesischen Provinzialsynode einberufen.

In der Zeit vom 13. bis einschließl. 18. November unterwarf der Dezernent der Anstalt, Herr Provinzialschulrat Prof. Dr. *Holfeld*, die Anstalt einer eingehenden Revision, nach welcher von dem Herrn Unterrichtsminister die Genehmigung zur Abhaltung der ersten Reifeprüfung erteilt wurde.

Am 14. November erkrankte der Oberlehrer Dr. *Goguel* und nahm zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub bis Ostern d. J. Zu seiner Vertretung schickte das Königl. Provinzialschulkollegium den Kandidaten des höheren Schulamts, *Brückner*.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch einen Festakt gefeiert, bei dem der Oberlehrer *Gramsch* die Festrede hielt. In gleich feierlicher Weise wurde der Tag der Silberhochzeit unseres Kaiserpaares begangen; die Festansprache hielt der Unterzeichnete.

Nachdem in der Zeit vom 1. bis 7. Februar die schriftlichen Arbeiten für die erste Reifeprüfung angefertigt worden waren, fand die mündliche Prüfung am 28. Februar und 1. März unter dem Vorsitz des genannten Kommissars, Herrn Provinzialschulrats Prof. Dr. *Holfeld*, statt. Einer der Abiturienten war nach der Anfertigung der schriftlichen Prüfung so schwer erkrankt, daß er an der weiteren Prüfung nicht teilnehmen konnte; das Ergebnis der Prüfung, nach dem von 10 Abiturienten 8 bestanden, bedarf, da von ihm die Anerkennung der Anstalt abhängt, noch der Bestätigung des Herrn Ministers.

Das Ergebnis der Schlußprüfung, die Ende März stattfinden soll, kann erst im nächsten Jahre bekannt gegeben werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl für das Schuljahr 1905/1906.

	0. I	U. I	0. II	U. II	0. III	U. III	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1905	—	16	15	34	33	32	30	31	44	235
2a. Zugang bis zum Schluss des Schuljahres 1904/1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1904/1905	—	—	3	10	5	1	3	3	5	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	11	17	25	26	23	24	33	—	172
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	12	7	7	4	4	7	21	63
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1905/1906	13	15	29	39	37	32	31	45	27	268
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	3	—	1	—	—	1	1	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	3	3	1	—	1	—	1	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	4	—	4	—	—	—	1	11
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	15	14	33	36	41	32	31	45	28	275
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	2	—	—	—	1	—	—	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1906	15	14	31	36	42	32	30	45	28	273
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	19,0	18,4	17,8	17,6	16,3	14,7	13,2	12,7	11,4	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	224	44	—	—	75	190	3
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	228	46	—	1	75	197	3
3. Am 1. Februar 1906	226	46	—	1	75	195	3

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden: Von Herrn L. Darmstaedter: Darmstaedter und Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit; von H. W. Jordan in Frankfurt a. M.: E. Brügge Jordans Nibelungen (Sigfridssage); von Herrn Oberlehrer Dr. Kistenmacher: F. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den höheren Schulen und Universitäten; von den Unterzeichneten: Verhandlungen des XI. Deutschen Neuphilologentages in Cöln; von den Verlagsbuchhandlungen Mittler & Sohn, Trewendt & Granier, H. Gesenius, B. G. Teubner, Bädcker, Fr. Grub: verschiedene Werke ihres Verlages; von Herrn Buchhändler Heiber hier: Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des Verlages des Deutschen Buchhandels.

Aus dem Etat für Lehrmittel wurden angeschafft:

1. Die bisherigen Zeitschriften und die weiteren Lieferungen von Grimm, Deutsches Wörterbuch und von der Allgemeinen deutschen Biographie.

2. An selbständigen Werken: Nohl, Lehrbuch der Reformpädagogik. W. Rein, Pädagogik, 2 Bände; Bestimmungen über die Prüfungen und die Versetzung der Schüler; Goethe-Jahrbuch; P. Goldscheider, Lehrstücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht; Julius Schwering, Franz Grillparzers Hellenische Trauerspiele. — Lanfrey, Histoire de 1806. — Shakespeare-Jahrbuch. J. R. Seeley, The Growth of Great Britain; John Locke, An Essay concerning Human Understanding; A. Earl of Shaftestury, An Inquiry Concerning Virtue or Merit; D. Hume, Essays and Treatises; H. Spencer, First Principles of Synthetic Philosophy. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens, XXIX. Band. Acta Publica, Verhandlungen und Korrespondenzen; Otto Hintze, Forschungen zur Brandenburgisch-Preußischen Geschichte; Hohenzollern-Jahrbuch für 1905; O. Kaemmel, Deutsche Geschichte, 2 Bände. — Heinrich Weber, Enzyklopädie der elementaren Algebra und Analysis; O. Handel, Elementarsynth. Kegelschnittslehre; Dolp-Netto, Grundzüge und Aufgaben der Differential- und Integral-Rechnung. — E. Riecke, Vorträge über Unterricht in Physik und Chemie; F. Kraft, Organische Chemie; Alexand. Schmidt, Praktische Übungen zur Einführung in die Chemie; Schmidt Lehrbuch der Mineralogie und Geologie, 2 Teile.

b) Schülerlesebibliothek.

Geschenkt wurden: Vom Herrn Minister: Deutschlands Jugend, Schülerzeitung. Berth. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. (2 Exempl.). W. Goethe, Hermann und Dorothea; Karl Strecker, Die deutschen Kriege.

Angekauft wurden: Ch. Darwin, Darwins Reise mit Vorwort von Kirchhoff; Gust. Mil, Moloküle, Atome, Weltäther; S. Wöreshöffer, Durch Urwald und Wüstensand; Ph. Kniest, Wind und Wellen; D. von Liliencron, Kriegsnovellen; Alb. Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens vom Römerjoch; K. Koberstein, Preußisches Bilderbuch; Max Eyth, Lebendige Kräfte; Gotth. Klee, Die alten Deutschen während der Urzeit und Völkerwanderung; Gotth. Klee, Hausmärchen aus Alt-Griechenland; Cooper, Lederstrumpfgeschichten I und II; Musäus, zwei Märchen von Rübezahl; Musäus, Rübezahl und das Hirschberger Schneiderlein; Ferd. Avenarius, Der gestiefelte Kater; A. Werner, Neuere Anschauungen auf dem Gebiete der Anorganischen Chemie; J. Scheibert, Der Freiheitskampf der Buren; H. v. Petersdorff, Wie das Deutsche Reich geworden ist; Graf v. Reventlow, Der Russisch-Japanische Krieg.

c) Lehrmittel für Geschichte und Erdkunde.

Geschenkt wurden: Von Herrn Direktor Schirmmacher: Bild eines Ornaments von der Fassade des Thronsaals Nebukadnezars; von Frau Bavastrelli: Henzes Erdglobus.

Angekauft wurden: v. Spruner-Bretschneider, Europa zur Zeit Karl's des Großen; Meßtischblatt Freiwaldau; Bamberg, Physikalische Karte von Frankreich; Böttger-Freytag, Karte von Mitteleuropa; Baldamus, Geschichtliche Karte der Völkerwanderung.

d) Lehrmittel für Physik.

Angekauft wurden: Ein Gasflammenmanometer; eine Lippenpfeife mit aufgesetztem Glasrohr zum Einsenken einer mit Sand bestreuten Membrane zum Nachweise der Schwingungsknoten in tönenden Luftsäulen; ein Satz von 11 Stück Resonatoren; ein Kautschukseil und eine Drahtspirale zur Erzeugung von Wellen; 5 Blatt Farberthermoskop; ein Apparat zum Nachweis des Spiegelungsgesetzes; ein Schwefelkohlenstoffprisma; ein kombiniertes achromatisches und Geradsichtsprisma; ein Interferenzprisma; ein Polarisationsapparat nach Nörremberg; eine Turnalinzange; ein Nicolsches Prisma; ein Stromstärke- und Spannungsregulator zum Anschluß an die Starkstromleitung.

Angefertigt wurde: Eine Wellenmaschine.

e) Lehrmittel für Chemie.

Angekauft wurden: 4 Doppelmuffen; 2 eiserne Klammern; 1 Stativ von Messing auf Eisenplatte; 2 Schmelzriegel von Kupfer; 1 Retorte von Gußeisen; 12 Kochflaschen; 10 einfache Glastrichter, 14 Retorten.

f) Lehrmittel für Naturbeschreibung.

Geschenkt wurden: Von Herrn Köppen in Eisleben: Eine Anzahl Mineralien aus dem Eislebener Revier; vom Quintaner Schultz ein Wiesel; durch Herrn Professor Utescher: Zähne vom Lapin, ein Spulwurm.

Angekauft wurden: Die Tafeln von Koch und Quendtell für Zoologie; 7 Trocken- und Spiritus-Apparate; mehrere Mappen, Tafeln; 1 Handbesen.

g) Lehrmittel für Zeichnen.

Angekauft wurden: Ein Karton Vogelfedern; drei Vogelflügel; vier Nasen.



VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Im vergangenen Jahre waren 14 Schüler von der Zahlung des ganzen und 23 von der des drei viertel bezw. halben Schulgeldes befreit.

Das *Conrad'sche* Stipendium (Zinsen von 500 Mk.) erhielt am Schlusse des vorigen Schuljahres ein Schüler der O. I.

Das Jubiläums-Stipendium (Zinsen von 2500 Mk.) erhielt ein Schüler der O. II.

Das *Matthies'sche* Stipendium (Zinsen von 300 Mk.) erhielt ein Schüler der O. III.

Das Prof. Dr. *Meyer'sche* Stipendium (Zinsen von 1500 Mk.) erhielt ein Schüler der O. I.

Das *Neumann'sche* Stipendium (Zinsen von 1500 Mk.) erhielten je zur Hälfte 2 Schüler der U. II und der O. III.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Verschiedene z. T. gröbere Vergehen gegen die Schulgesetze,

vor allen Dingen der nicht erlaubte Besuch von Wirtshäusern durch Schüler der mittleren Klassen, sowie das Kaufen von Luxusgegenständen auf Borg haben wiederholt Anlaß zu Strafen gegeben, die vielleicht garnicht oder doch nicht in dem Maße notwendig geworden wären, wenn die Eltern unserer Schüler mit der Schule mehr Hand in Hand gingen und bei der Erziehung ihrer Söhne tatkräftiger mitwirkten. Denn Haus und Schule sind auf gemeinschaftliche Wirksamkeit angewiesen und dazu verpflichtet. Gewiß begegnen Direktor und Lehrer der Zustimmung der Eltern, wenn sie für den Jüngling eine andere Lebensordnung für richtig halten, als für den Knaben, und wenn sie den auf Geselligkeit gerichteten Wünschen der älteren Schüler einen gewissen Spielraum gewähren. Aber die Eltern sind gewiß auch damit einverstanden, daß die Schule nicht alles der Willkür der Schüler überlassen kann. Der Schule stehen aber nur geringe Mittel zu Gebote, um das für die Jugend Heilsame durchzuführen. Von der gemeinsamen Aufgabe der Erziehung muß auf diesem Gebiete das Haus bezw. die Pensionsleitung den größeren Teil auf sich nehmen, die Schule kann nur zur Unterstützung eintreten.

Einen dringenden Rat aber möchte sie wenigstens den Eltern unserer Schüler namentlich den bemittelteren geben, nämlich den, das Taschengeld für die letzteren so niedrig wie möglich zu bemessen, um der Neigung zu unnützen oder geradezu schädlichen Ausgaben kräftiger zu steuern und ihre Söhne zu einer einfacheren Lebensweise erziehen zu helfen.

Das Vorstehende sei der freundlichen Aufmerksamkeit der Eltern und Pensionsinhaber empfohlen, und sie seien ebenso vertrauensvoll wie dringend um ihre tatkräftige Unterstützung zur Erreichung des gemeinschaftlichen Zieles gebeten.

2. Verzeichnis der Berechtigungen der Oberrealschulen Preussens.

A. Das **Reifezeugnis** einer Oberrealschule wird als Erweis zureichender Schulvorbildung anerkannt:

1. für das Studium der Medizin, der Tierheilkunde*), der Rechtswissenschaft**), der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen (in allen Schulfächern),
2. für die Prüfung und Anstellung im Schiffsbau- und Maschinenbaufach der Kaiserl. Marine,
3. zum Studium des Bau- und Maschinenfachs auf den Königl. technischen Hochschulen zu Berlin (Charlottenburg), Hannover und Achen, sowie auf den außerpreußischen technischen Hochschulen zu München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Braunschweig, und zu den Staatsprüfungen des Hochbau-, Bau-, Ingenieur- und Maschinenwesens, ebenso zum Studium des Schiffsbau- und Maschinenbaufachs und zur Anstellung in der Kaiserl. Marine (s. No. 2),
4. zum Studium auf den Königl. Bergakademien zu Berlin, Clausthal, der mit der Königl. technischen Hochschule zu Achen verb. Bergbauabteilung und zu den Prüfungen für die oberen (technischen) Ämter der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung,
5. zum Studium auf den Königl. Forstakademien zu Eberswalde und Münden und zu den Prüfungen für die oberen Stellen des Königl. Forstverwaltungsdienstes (auch im reitenden Feldjägerkorps, sobald das Abitur.-Zeugnis eine „unbedingt genügende Zensur in der Mathematik“ aufweist),
6. zum Besuche des akademischen Instituts für Kirchenmusik u. s. f.,
7. zum Eintritt als „Eleve“ für den höh. Post- und Telegraphendienst und zu den Prüfungen für die höheren Postverwaltungsstellen.

B. Das **Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima** berechtigt:

1. zum Eintritt als Zivilsupernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
2. zu den höheren Stellen des Telegraphendienstes unter besonderen Bedingungen,
3. zur Meldung als Zivilapplikant für das Sekretariat des Marineintendanturdienstes,
4. zur Zulassung zum Werft-Verwaltungssekretariatsdienste.

C. Das **Zeugnis für Prima** berechtigt:

1. zur Approbation als Zahnarzt*),

*) Ergänzungsprüfung im Latein.

**) Die Ministerialverfügung vom 5. April 1902 bestimmt hierzu: Studierende, welche demgemäß auf Grund des Zeugnisses einer realistischen Anstalt aufgenommen werden, sind bei der Einschreibung in der juristischen Fakultät ausdrücklich darauf hinzuweisen,

a) dass es ihnen bei eigener Verantwortung überlassen bleibe, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des Römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweit anzueignen,

b) dass in Aussicht genommen ist, bei der Einrichtung des juristischen Studiums Vorkehrungen zu treffen, wonach sie sich über die zu a) gedachten Vorkenntnisse auszuweisen haben.

(Die gleiche Eröffnung ist auch denjenigen Studierenden der Rechte zu machen, welche zwar das Zeugnis der Reife eines Gymnasiums besitzen, in demselben aber für das Lateinische nicht wenigstens das Prädikat „genügend“ aufzuweisen haben.)

2. zur Meldung behufs Ausbildung als Telegraphen-Inspektor bei den Königlichen Eisenbahnen,
3. zu der Meldung zur Landmesserprüfung,
4. zu der Meldung zur Prüfung als Markscheider,
5. zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank,
6. zum Fähnrichsexamen,
7. zu der Meldung zur Seekadetten-Eintrittsprüfung in Kiel (im Französischen und Englischen ist das Prädikat „gut“ nachzuweisen),
8. zur Zulassung auf die Königl. Militär-Roßarztschule zu Berlin (s. A. 1).

D. Das **Zeugnis für die Obersekunda** berechtigt:

1. zum Eintritt in den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger,
2. zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee,
3. für **alle** Zweige des Subalterndienstes,
4. zum Eintritt in eine **mittlere Fachschule** für Maschinenbau,
5. zur Zulassung zur Maschinisten- und Ingenieurprüfung für die Kaiserliche und Handelsmarine,
6. zum Studium der Landwirtschaft auf Königlichen Hochschulen,
7. zum Besuche der Königlichen Kunstakademie und der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Apothekerprüfung (Reife im Latein besonders nachzuweisen).

3. Mitteilungen für die Aufnahme.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, vormittags 8 Uhr.

Zur Prüfung und Aufnahme der Schüler werde ich Mittwoch, den 18. April, von 8—12 Uhr vormittags im Amtszimmer anwesend sein. Aufgenommen werden Schüler in alle Klassen der Oberrealschule, die Aufzunehmenden haben ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht, den Taufschein und den Impfschein beizubringen. Die in die Sexta Aufzunehmenden haben nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler niederzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Freiburg, Schles., den 15. März 1906.

Prof. Dr. Klipstein,

Direktor.

Die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln hat die Ehre, Ihnen hiermit zu erklären, dass die von Ihnen eingereichte Arbeit über die Geschichte der Medizin in der Provinz der Niederlande, welche Sie am 1. März 1885 bei uns eingereicht haben, für die Zwecke der Fakultät angenommen ist. Die Arbeit wird in der nächsten Sitzung der Fakultät zur Besprechung kommen. Die Fakultät hat beschlossen, die Arbeit in der nächsten Sitzung der Fakultät zur Besprechung zu bringen. Die Fakultät hat beschlossen, die Arbeit in der nächsten Sitzung der Fakultät zur Besprechung zu bringen. Die Fakultät hat beschlossen, die Arbeit in der nächsten Sitzung der Fakultät zur Besprechung zu bringen.

Mitteilungen für die Aufnahme

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, vormittags 8 Uhr. Zur Prüfung und Aufnahme der Schüler der Schule wird am Mittwoch, den 18. April, von 8-12 Uhr Vormittags im Ambrosius-gebäude, anwesend sein. Aufgenommen werden Schüler in die Klassen zur Oberstufe, die Aufgenommenen haben ein Zeugnis über den planmäßigen Unterricht der Vorjahre und den hiesigen Schulbesuch. Die in die Sexte Aufgenommenen haben nachweisbare Leistungen im Lesen, Schreiben und in der Arithmetik. Ferner ist die orthographische Fertigkeit der Schüler niederzuschreiben, welche in den vier Grammatikbüchern mit gleichem Namen zu finden sind.

Freiburg, Silesien, den 15. März 1885.

Prof. Dr. Klipstein

Direktor

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
		R	G	B				W	G	K				C	Y	M		
		●	●	●	●			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

